

Die Ausbildung zum Glasapparatebauer De Dietrich Process Systems GmbH in Mainz



1955 wurde die QVF Glastechnik GmbH (Wiesbaden) als Tochtergesellschaft der englischen QVF Ltd. und Anfang der 90er Jahre die ehemalige Schott Engineering GmbH (Mainz) aus einem Tochterunternehmen der Schott Glaswerke (Mainz) gegründet. Beide Unternehmen konkurrierten weltweit erfolgreich. Sie begannen beide mit Lieferungen von Rohrleitungen, Armaturen, Apparaten und Kolonnen aus korrosionsbeständigem Borosilicatglas 3.3. Das Leistungsspektrum wurde im Laufe der Jahre um verfahrenstechnische Anlagen erweitert. Beide Firmen präsentierten sich schließlich auch als Anlagenplaner und Partner bei der Lösung von verfahrenstechnischen Aufgabenstellungen für die chemische und pharmazeutische Industrie.

Im Jahr 1998 verständigten sich die Gesellschafter der QVF Glastechnik mit der Geschäftsleitung von Schott Glas auf eine Fusion mit der Schott Engineering unter dem neuen Firmennamen QVF Engineering GmbH mit Standort in Mainz. Der Trend der Kombinationen von Glas und Emaille im Anlagenbau setzte sich immer mehr durch, so dass die französische Unternehmensgruppe De Dietrich – weltweit die Nummer 2 bei Emaille-Apparaten – Interesse am Kauf der QVF-Gruppe bekundete und diese nach Verhandlungen schließlich im Jahr 2000 übernahm.

Weltweit beschäftigt die De Dietrich Process Systems circa 1100 Mitarbeiter (davon circa 220 in Deutschland) und agiert erfolgreich als Premiümlieferant für Komponenten, Apparate, Anlagen und Service in den Kerngeschäften:

Glasbauteile und Anlagenbau, insbesondere Borosilicatglas 3.3

- in Deutschland (Mainz/Rheinland-Pfalz)

Emaille-Apparate

- in Frankreich (Zinswiller/Elsass)

Apparate für Filtration & Trocknung

- in der Schweiz (Liestal bei Basel)

Im Zuge der Internationalisierung und Integration aller weiteren weltweiten Standorte firmieren diese seit 2009 alle unter „De Dietrich Process Systems“.

Hierbei ist die De Dietrich Process Systems GmbH in Mainz weltweit die Nr. 1 für die Fertigung von korrosionsfesten Komponenten aus dem Werkstoff Glas.

Sie fertigt in Mainz mit eigener Rohglasversorgung und dem größten Weiterverarbeitungsbetrieb für Borosilicatglas 3.3 das umfassende QVF®-Glaskomponentensystem für Anlagen in der Forschung, Entwicklung und Produktion der chemischen und pharmazeutischen Industrie. Sie gilt als kundenorientierte und leistungsstarke Partnerin für Prozesslösungen und als weltweit führende Anbieterin von Glasapparaten und Anlagen für die thermische Verfahrenstechnik aus korrosionsbeständigen Werkstoffen - vom Basic Engineering über die Fertigung bis hin zur Inbetriebnahme. Sie erfüllt die aktuellen europäischen Richtlinien und Standards wie DGRL (Druckgeräterichtlinie), TA Luft, ATEX und die jeweiligen nationalen Richtlinien wie z.B. ANSI an unterschiedlichen globalen Standorten. Von Mainz aus erfolgt die weltweite Koordination des Glasapparate- und Anlagenbaus über das internationale Vertriebsnetz der De Dietrich Process Systems.

Ausbildung zum/zur Glasapparatebauer / -innen:

Durchschnittlich bietet das Unternehmen jährlich 1 - 2 Ausbildungsplätze zum Glasapparatebauer an.

Der/die Glaspapparatebauer/in stellt in manueller Tätigkeit selbständig Glasapparate und andere technische Glasgeräte her, die in Laboratorien für Forschung, Entwicklung und für die Produktion in vielen Industriezweigen verwendet werden. Die Produkte sind vielgestaltig und reichen von der Einzelfertigung bis zur Serienfertigung in begrenzter Stückzahl.

Die praktische Ausbildung findet als integrative Ausbildung im Produktionsbereich statt. Die Grundausbildung erfolgt eng am Ausbildungsrahmenplan und führt im zweiten und dritten Ausbildungsjahr sukzessive an den speziellen Glasapparatebau heran.

Das Anforderungsprofil:

Die Bewerber verfügen mindestens über einen Hauptschulabschluss, bringen technisches Interesse und handwerkliches Geschick mit und interessieren sich für den Werkstoff Glas.



Ansprechpartnerin:

De Dietrich Process Systems GmbH, Frau Birgit Scholles, Hattenbergstr. 36, 55122 Mainz

Tel.: 06131 9704-353, Bscholles@qvf.de

Übersicht Ausbildungsbetriebe

QVF ist nur einer von vielen Ausbildungsbetrieben in Deutschland. Viele Kollegen bilden zwar selber nicht aus, werden aber häufig gefragt wo man den Beruf des Glasapparatebauers erlernen kann.

Unter der Überschrift: „Wir bilden aus“ haben wir auf der VDG Website begonnen Mitgliedsbetriebe aufzulisten, die ausbilden. Diese finden Sie unter: www.vdg-ev.org/stellenmarkt/ausbildung.html

Hier sind bisher verzeichnet:

Technische Universität München Glasbläserei
München, www.ch.tum.de

DURAN Group GmbH
Wertheim/Main, www.duran-group.com

Klaus Hofmann GmbH
Staudt, www.hofmann-glas.com

Aachener Quarz-Glas Technologie Heinrich
Aachen, www.quarzglas-heinrich.de

Gaßner Glastechnik GmbH
München, www.ggm-glastechnik.de

Diese Auflistung ist noch lange nicht vollständig, denn wir möchten dort nach Möglichkeit alle Firmen und Kollegen, die eine Ausbildung zum Glasapparatebauer/In und in den weiteren Glasbläserberufen anbieten, auflisten.

Daher bitten wir alle Ausbildungsbetriebe sich mit ihren Kontaktdaten bei uns zu melden. Am besten einfach eine kurze E-Mail an webmaster@vdg-ev.org. Gerne drucken wir auch Ihr Profil, wie im Beispiel der Firma QVF, in einer der kommenden VDG-N.

Bitte kommen Sie auf uns zu. Vielen Dank!



Endress+Hauser bietet Messtechnik und Automatisierungslösungen für die industrielle Verfahrenstechnik. Weil wir uns bei der Arbeit auf hervorragende Mitarbeitende und ausgezeichnete Teamstrukturen verlassen können, gehören wir heute zu den weltweit führenden Anbietern. Dementsprechend suchen wir Mitarbeitende, für die Teamgeist genauso wichtig ist wie Technik. Für unseren Standort in Waldheim (Sachsen) suchen wir zur Verstärkung unseres Teams einen



Mitarbeiter (m/w) Fertigung Glasbaugruppen

Bei dieser interessanten Position sind Sie verantwortlich für die Serien- und Einzelfertigung von Glasbaugruppen für Sensoren der pH-Messtechnik. Zu Ihren Aufgaben gehört die manuelle und maschinelle Verarbeitung sowie Veredlung von Glasprodukten. Darüber hinaus sind sie für das Einrichten und Bedienen von Glasbearbeitungsmaschinen und Halbautomaten zuständig.

Sie haben Ihre Ausbildung zum Glasapparatebauer (m/w) oder eine vergleichbare Qualifikation erfolgreich abgeschlossen und verfügen idealerweise über eine Weiterbildung zum Meister oder Techniker (m/w). Handwerkliches Geschick, eine hohe technische Problemlösungskompetenz sowie eine gute Auffassungsgabe runden Ihr Profil ab. Neben Ihrer fachlichen Sicherheit überzeugen Sie durch ausgeprägtes Qualitäts-, Prozess- und Kostenbewusstsein.

Endress+Hauser bietet Ihnen die Vorzüge eines international tätigen Familienunternehmens mit attraktiven und zukunftsorientierten Rahmenbedingungen. Von Anfang an erwarten Sie breite persönliche Entwicklungsmöglichkeiten mit gezielter Weiterbildung, bei der Sie Ihr Talent voll entfalten können. Für diese abwechslungsreiche und herausfordernde Tätigkeit bieten wir ein leistungsorientiertes Entgeltsystem sowie eine positive Unternehmenskultur.

Senden Sie uns bitte unter der Kennziffer GHP4026 Ihre aussagefähigen Unterlagen; vorzugsweise über unser HR Jobportal.

Endress+Hauser Conducta
Gesellschaft für Mess- und Regeltechnik mbH+Co KG
Carmen Bensinger
Dieselstraße 24
70839 Gerlingen
www.conducta.endress.com

Weiterbildung / Fortbildung Glasapparatebauer

Zusammengetragen von Britta Schreiber und Klaus Paris

Weiterbildung dient dazu, fachlich auf dem Laufenden zu bleiben, sich zu spezialisieren, beruflich voranzukommen oder sich selbständig zu machen. Das Themenspektrum für eine fachliche Weiterbildung ist breit und reicht von der Ver- und Bearbeitung von Glas über Design, Arbeitsgestaltung, Ergonomie bis hin zum Studium im In- und Ausland.

Wenn sich Glasapparatebauer auf bestimmte Einsatzgebiete spezialisieren möchten, finden sie in den Bereichen Forschung, Produktion, Qualitätssicherung und Instandhaltung entsprechende Angebote. Naheliegend ist es, die Prüfung zum Meister im Glasbläser- oder Glasapparatebauerhandwerk abzulegen. Auf Leitungs- und Spezialfunktionen, z.B. auf der mittleren Führungsebene, bereiten auch andere Weiterbildungen vor, wie beispielsweise Glastechniker Fachrichtung Glasapparatebau oder Glasgestaltung.

Unter bestimmten Voraussetzungen ist auch ohne schulische Hochschulzugangsberechtigung ein Studium möglich. Glasapparatebauer mit einem Meisterabschluss können im Bereich Glas, Keramik, Bindemittel studieren und beispielsweise einen Bachelorabschluss erwerben.

Für beruflich besonders talentierte Fachkräfte besteht die Möglichkeit, ein Stipendium zu erhalten. Gefördert werden können Anpassungs- bzw. Aufstiegsweiterbildung oder ein Erststudium. Weitere Informationen: Stiftung Begabtenförderung berufliche Bildung (SBB). www.sbb-stipendien.de

Die Möglichkeiten

- Glasbläser- und Glasapparatebauermeister (z.B.: Selbstständigkeit, Werkstattleitung an Forschungsunternehmen)
- Industriemeister Fachrichtung Glas (z.B.: Abteilungsleiter in großen glasverarbeitenden Unternehmen)

Staatlich geprüfter Techniker

- Schwerpunkt Glasapparatebau (Entwicklung, technische Kundenberatung in großen glasverarbeitenden Unternehmen)
- Schwerpunkt Glasgestaltung (Entwurf und Gestaltung von Glasformen und deren Oberfläche von Einzelstücken und auch für die industrielle Massenproduktion)
- Fachrichtung Glashüttentechnik (Produktion von

Halbfertigwaren oder Fertigartikeln aus Glas überwachen, Qualitätssicherung, Konstruktion, Kalkulation und Auftragsabwicklung sowie Vermarktung und Kundenberatung)

- Fach- und Betriebswirt (Planung, Organisation und Kontrolle von Wirtschafts- und Verwaltungsvorgängen)
- Technischer Fachwirt (Planung, Organisation und Überwachung der Produktion in größeren Handwerks- und Industriebetrieben)
- Fachkaufmann/frau in der Handwerkswirtschaft (Koordination in kleinen und mittleren Handwerksbetrieben, verwaltende und technische Tätigkeiten).

Sonstige Aufstiegsweiterbildungen

Teilnahme an Lehrgängen, Kursen oder Seminaren, z.B. über VDE, Sicherheits-, Prüf- und Schutzbestimmungen, EDV-Grundkenntnisse, Hydraulik, Pneumatik, Umweltschutz, Material- und Lagerwesen. Ausbilder für anerkannte Ausbildungsberufe (als Weiterbildung). Mehr Informationen gibt es bei Industrie- und Handelskammern, Handwerkskammern, Berufsakademien und privaten Bildungsträgern.

www.kursnet-finden.arbeitsagentur.de/kurs

Studium

Im Studienfach Keramik-, Glastechnik (z.B. Universität Erlangen) erwirbt man wissenschaftliches Grundlagenwissen in Verfahrens- und Werkstofftechnik sowie in fachbezogenen Natur- und Ingenieurwissenschaften. Studienmodule sind unter anderem: Analytische Chemie, Funktionskeramik, Glas/Glasuren/Email, Industrielle Formgestaltung, Mess- und Regelungstechnik, Mineralogie / Kristallographie, Thermische Verfahren, Werkstoffkunde und Fertigungstechnik.

Im Studienfach Produkt-, Industriedesign (z.B. HS Koblenz) erwirbt man wissenschaftliches Grundlagenwissen in Designtheorie, Kunst- bzw. Designgeschichte und Medientechniken. Die möglichen Studiengänge sind Applied Art and Design, Industrial Design, Integriertes Produktdesign, Produktgestaltung und Transportation Design. Studienmodule sind unter anderem: Darstellungstechniken, Designgeschichte, Farbe, Form, Komposition, Kunstgeschichte, Material- und Herstellungstechnik, CAD (Computer Aided Design), DTP (Desktop-Publishing), Technische Kommunikation, zeichnerische Grundlagen. Studiengangrecherche bei www.studis-online.de



Ausbildung im Ausland und internationale Zusatzqualifikation von Glasapparatebauern

Um Teile seiner Ausbildung im Ausland zu absolvieren oder internationale Zusatzqualifikationen zu erwerben, bieten sich zum Beispiel folgende Möglichkeiten:

Teile der Ausbildung im Ausland

Während es bei einem Studium üblich ist, einen Auslandsaufenthalt einzuplanen, gibt es für Auszubildende leider weit weniger Angebote und Möglichkeiten, die Ausbildung oder eine Zeit davon mit einem Auslandsaufenthalt zu gestalten. Dennoch eröffnet das Berufsbildungsgesetz grundsätzlich die Möglichkeit, Teile der dualen Ausbildung im Ausland zu absolvieren. Die Auslandsaufenthalte werden im Ausbildungsvertrag vereinbart und können bis zu einem Viertel der Ausbildungsdauer betragen. www.stiftung-bildung-handwerk.de oder www.chanceeurope.zdh.de

Internationale Zusatzqualifikationen im Ausland

SESAM: Es handelt sich hierbei um das einzige europäische Programm mit speziellem Zuschnitt auf das Handwerk. Angesprochen sind junge Gesellen und Meister, die sich für die Dauer von 32 Wochen im europäischen Wirtschaftsraum weiterbilden möchten. www.chanceeurope.zdh.de

Die Deutsche Gesellschaft für Internationale Zusammenarbeit (GIZ) stellt Programme von deutschen und internationalen Organisationen zur praxisorientierten Auslandsqualifizierung für junge Fach- und Führungskräfte aus Deutschland zusammen. Die Datenbank „Weiterbildung ohne Grenzen“ enthält rund 170 Angebote von über 70 Anbietern. www.giz.de/lbs

Die Zusatzqualifikation "Europaassistent im Handwerk" eröffnet die Möglichkeit, interkulturelle Kompetenzen aufzubauen, Fremdsprachenkenntnisse zu verbessern und sich fachlich über die Erstausbildung hinaus zu bilden. Bestandteile der Zusatzqualifikation sind z.B. Europäisches Waren- und Wirtschaftsrecht an Berufs-

kollegs in verschiedenen europäischen Ländern und ein mehrwöchiges Praktikum im Ausland.

Dies ist eine ganz neue Zusatzqualifizierung und wird bereits an diversen Berufskollegs wie beispielsweise Bonn, Gelsenkirchen oder Münster angeboten. Weitere Berufsschulen bereiten sich auf eine Durchführung vor. www.lets-go-azubi.de

Die Auslandsvermittlung der Bundesagentur für Arbeit informiert über berufliche Bildungs- und Arbeitsmöglichkeiten im Ausland.

www.ba-auslandsvermittlung.de

Dokumentation beruflicher Auslandserfahrungen

Im Ausland absolvierte Ausbildungs- und Lernabschnitte kann man im Europass dokumentieren lassen. Der Europass ist ein kostenloser Service der Europäischen Union. Seine standardisierten und europaweit einheitlichen Dokumente machen Qualifikationen, Fähigkeiten und Kompetenzen transparent und vergleichbar. www.europass-info.de

Glasfachschulen in Deutschland

Vollzeitausbildung an der Berufsfachschule Glas in Lauscha. www.sbbs-son.de/BFS-Lauscha
 Vollzeitausbildung an der Erwin-Stein-Schule in Hadamar. www.region-online.de/bildung/glasfach
 Vollzeitausbildung an der Glasfachschule Zwiesel: www.glasfachschule-zwiesel.com

Staatliches Berufskolleg Glas Keramik Gestaltung in Rheinbach www.glasfachschule.de
 Staatliches Berufsschulzentrum Ilmenau www.sbsz-ilmenau.de
 Berufliches Schulzentrum Wertheim www.bs-zwth.tbb.schule-bw.de

Internationale Glasfachschulen:

In Österreich die Glasfachschule Kramsach. www.glasfachschule.ac.at
 In Frankreich bildet das Lycée Dorian Glasapparatebauer in Vollzeit aus. www.lycee-dorian.org
 In USA bietet das Salem Community College Kurse an. www.salemcc.edu/glass

Die meisten Glasbläserverbände bieten jährlich Weiterbildungsveranstaltungen an, zusätzlich ist dies der ideale Platz, um die weiteren Möglichkeiten dieses faszinierenden Berufes zu entdecken! Diese Zusammenstellung erhebt keinen Anspruch auf Vollständigkeit, sondern soll nur den Einstieg in die Fortbildung erleichtern! Weitere Informationen finden sich auch auf der website des VDG: www.vdg-ev.org